

Pressemitteilung

12. April 2018
Seite 1 von 5

Alt-Moabit 140
10557 Berlin
Tel. +49 30 18 681- 11022
Tel. +49 30 18 681- 11023
Tel. +49 30 18 681- 11089
presse@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

10.717 Asylsuchende im März 2018

Im Monat März 2018 wurden 10.717 Personen erstmals als Asylsuchende in Deutschland registriert. Diese stammen vor allem aus Syrien, Eritrea und Irak. Gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres sank die Zahl der Asylgesuche damit um 28,4 Prozent.

Die Zahl der beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gestellten förmlichen Asylanträge (Erst- und Folgeanträge) lag im Monat März 2018 bei 12.622.

Im bisherigen Jahr 2018 (Jan.-Mrz.) wurden 39.884 Asylgesuche registriert, 7.365 weniger (-15,6 Prozent) als im Zeitraum Januar bis März 2017.

Die Zahlen im Einzelnen:

I. Aktueller Monat

a) Registrierte Zugänge in der Asylgesuch-Statistik

Im März 2018 wurden 10.717 Asylsuchende in Deutschland registriert. Das waren 28,4 Prozent weniger als im Vorjahresmonat März 2017 (14.976) und 2,6 Prozent weniger als im Vormonat Februar 2018.

Die Hauptstaatsangehörigkeiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt (auch im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Monaten):

	Top-10-Staatsangehörigkeiten	Jan. 18	Feb. 18	Mrz. 18
	Asylsuchende insgesamt	12.285	11.007	10.717
1.	Syrien	2.328	2.218	2.011
2.	Eritrea	297	360	1.015
3.	Irak	1.227	1.052	845
4.	Nigeria	927	799	835
5.	Afghanistan	675	693	623
6.	Iran	731	528	589

Verantwortlich:
Dr. Johannes Dimroth

Redaktion:
Lisa Häger
Dr. Sonja Kock
Annegret Korff
Dr. Harald Neymanns

7.	Türkei	741	609	541
8.	Somalia	389	412	377
9.	Georgien	632	606	371
10.	Russische Föderation	298	290	298

b) Asylentscheidungen und förmliche Asylanträge im März 2018

Im März 2018 hat das BAMF über die Anträge von 22.714 Personen (Vorjahresmonat: 80.595, Vormonat: 21.301) entschieden.

3.375 Personen (14,9 Prozent) wurde die Rechtsstellung eines Flüchtlings nach dem Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951 (Genfer Flüchtlingskonvention) zuerkannt. Darunter waren 270 Personen (1,2 Prozent), die als Asylberechtigte nach Art. 16a des Grundgesetzes anerkannt wurden, sowie 3.105 Personen (13,7 Prozent), die Flüchtlingsschutz nach § 3 des Asylgesetzes i. V. m. § 60 Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes erhielten.

2.405 Personen (10,6 Prozent) ist nach § 4 des Asylgesetzes subsidiärer Schutz im Sinne der Richtlinie 2011/95/EU gewährt worden. Darüber hinaus hat das BAMF bei 1.156 Personen (5,1 Prozent) Abschiebungsverbote nach § 60 Absatz 5 oder Absatz 7 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes festgestellt.

Abgelehnt wurden die Anträge von 8.098 Personen (35,6 Prozent). Anderweitig erledigt (z.B. durch Entscheidungen im Dublin-Verfahren oder Verfahrenseinstellungen wegen Rücknahme des Asylantrages) wurden die Anträge von 7.680 Personen (33,8 Prozent).

Die Zahl der noch nicht entschiedenen Anträge lag Ende März 2018 bei 51.968 (zum 28. Februar 2018: 55.279; zum 31. März 2017: 278.006).

Im März 2018 haben beim BAMF 12.622 Personen (davon 10.712 Erst- und 1.910 Folgeanträge) Asyl beantragt. Damit ist die Zahl der Asylbewerber gegenüber dem Vorjahresmonat um 7.514 Personen (-37,3 Prozent) gesunken. Gegenüber dem Vormonat stieg die Anzahl der Asylanträge um 132 Personen (1,1 Prozent).

Hauptstaatsangehörigkeiten im **März 2018** waren:

	Top-10-Staatsangehörigkeiten	Jan. 18	Feb. 18	Mrz. 18
	Asylanträge insgesamt	15.077	12.490	12.622
1.	Syrien	2.590	2.329	2.177
2.	Irak	1.317	1.325	1.011
3.	Nigeria	948	771	978
4.	Afghanistan	882	855	756
5.	Eritrea	455	336	704
6.	Iran	888	628	646
7.	Türkei	776	635	622
8.	Georgien	745	596	544
9.	Somalia	535	427	457
10.	Russische Föderation	481	408	395

II. Januar bis März 2018

a) Registrierte Zugänge in der Asylgesuch-Statistik

Ausweislich der Asylgesuch-Statistik wurde im Zeitraum Januar bis März 2018 ein Zugang von 39.884 Asylsuchenden nach Deutschland registriert. Die Hauptstaatsangehörigkeiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt (Hinweis: Monatswerte enthalten keine Nachmeldungen und nachträglichen Berichtigungen. Diese sind nur in den nachfolgenden Zahlen des bisherigen Jahres enthalten. Eine Addition der jeweiligen Monatswerte ergibt also nicht den bisherigen Jahreswert):

Top-10-Staatsangehörigkeiten	Jan. - Mrz. 2018
Asylsuchende insgesamt	39.884
1. Syrien	9.493
2. Irak	4.119
3. Nigeria	2.680
4. Afghanistan	2.364
5. Türkei	1.929
6. Iran	1.915
7. Eritrea	1.839
8. Georgien	1.633
9. Somalia	1.360
10. Ungeklärt	1.041

b) Asylentscheidungen und förmliche Asylanträge im Zeitraum **Januar bis März 2018**

In der Zeit von Januar bis März 2018 haben insgesamt 46.826 Personen in Deutschland Asyl beantragt (davon 40.932 Erst- und 5.894 Folgeanträge). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr (60.157 Personen) bedeutet dies einen Rückgang um -22,2 Prozent.

Die **Hauptstaatsangehörigkeiten** in der Zeit von Januar bis März 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren:

	Jan. - Mrz. 18	zum Vergleich: Jan. - Mrz. 17
1. Syrien	10.130	12.252
2. Irak	4.720	5.321
3. Afghanistan	2.942	5.952
4. Nigeria	2.908	1.926
5. Iran	2.247	2.575
6. Türkei	2.091	1.677
7. Georgien	1.914	660
8. Eritrea	1.719	3.468
9. Somalia	1.672	2.048
10. Russische Föderation	1.381	1.648

In den Monaten Januar bis März 2018 hat das Bundesamt über die Anträge von 73.222 Personen entschieden, 149.173 weniger (- 67,1 Prozent) als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

11.437 Personen (15,6 Prozent) wurde die Rechtsstellung eines Flüchtlings nach dem Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951 (Genfer Flüchtlingskonvention) zuerkannt. Darunter waren 1.070 Personen (1,4 Prozent), die als Asylberechtigte nach Art. 16a des Grundgesetzes anerkannt wurden, sowie 10.367 Personen (14,2 Prozent), die Flüchtlingsschutz nach § 3 des Asylgesetzes i. V. m. § 60 Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes erhielten.

8.179 Personen (11,2 Prozent) erhielten nach § 4 des Asylgesetzes subsidiären Schutz im Sinne der Richtlinie 2011/95/EU. Darüber hinaus hat

das Bundesamt bei 4.048 Personen (5,5 Prozent) Abschiebungsverbote nach § 60 Absatz 5 oder Absatz 7 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes festgestellt.

Abgelehnt wurden die Anträge von 27.465 Personen (37,5 Prozent). Anderweitig erledigt (z.B. durch Entscheidungen im Dublin-Verfahren oder Verfahrenseinstellungen wegen Rücknahme des Asylantrages) wurden die Anträge von 22.093 Personen (30,2 Prozent).

Weitere Informationen finden Sie unter www.bmi.bund.de sowie unter www.bamf.de.